

Deutsche Steptanzmeisterschaft

## Getanzte Geschichten entfachen Begeisterungstürme



**Weinheim - Da steppte nicht nur der Bär: Selten dürfte es in der Sporthalle der Dietrich-Bonhoeffer-Schule so bunt zugegangen sein wie am vergangenen Freitag und Samstag. Zwerge und Geister, Mäuse und Küken, Schachfiguren und Uhren, Massai und Hippies, James Bond und sogar Michael Jackson gaben sich ein Stelldichein auf den Brettern, die die Welt bedeuten: Bühne frei für die deutschen Steptanzmeisterschaften 2009 in Weinheim!**

### Leistungsdichte steigt

Ausrichter dieses Wettbewerbs, der die gesamte deutsche Steptanz-Elite von Berlin bis München versammelte, war die Tanzsportabteilung des Turnvereins Hemsbach. Deren Penguin Tappers sind seit vielen Jahren mit nationalen und internationalen Titeln dekorierte Hochburg dieser Tanzkunst, die - im 19. Jahrhundert in den USA entstanden - immer größeren Zuspruch auch in Europa erfährt. Und das war am Wochenende in der Zweiburgstadt, die bei dieser Meisterschaftspremiere an der Bergstraße ein vorbildlicher Gastgeber war, deutlich zu spüren, denn die Leistungsdichte, insbesondere an der Spitze, steigt.

### 1700 Zuschauer

Das tut nicht nur dieser Sportart gut, sondern macht erst recht dem Publikum Freude: 1700 Zuschauer brachten die Halle am Samstagabend gleich mehrfach zum Erbeben, blieben dabei immer fair und zeigten sich sachkundig. Selbst der "nur zum Schnuppern" gekommene Laie wurde angesteckt und mitgerissen von der Atmosphäre, vom Rhythmus, vom Feuerwerk, das da entbrannte. 570 Steptänzerinnen und -tänzer (das "starke Geschlecht" ist im Steptanz im Kommen) aus 30 Tanzschulen, darunter allein aus Hemsbach 180 Startende, entfachten mit ihren Auftritten eine unbeschreibliche Begeisterung.

### Hochgenuss

Vor allem zu bekannten Melodien aus Musical und Film, zu Traditionals und Folk, aber auch zu Pop- und Rocktiteln erzählten die jeweils vier Minuten langen Kürten zumeist eine kleine Geschichte. Ein wenig Show und Schauspielerei sollte natürlich auch sein, und die eine oder andere Akrobatikeinlage ließ viele den Atem stocken. In insgesamt über 20 Kategorien - vom Solo, Duo und Trio über Gruppen bis hin zu den 24-köpfigen Formationen - wurde um Meistertitel getanzt. Insbesondere die Choreografien für die bis zu 24 Tänzer starken Formationen waren ein Hochgenuss:

kreative Choreografien mit wunderschönen Bildern und Figuren, fantasiereiche und manchmal ausgefallene Kostüme und oft in den vierminütigen Vortrag mit eingebrachte Kulissen, beindruckend präzise und synchrone Schrittfolgen.

### **Sport und Tanzkunst**

Dass sich die sieben Kampfrichter mit ihrem Urteil da nicht immer leicht taten, verwundert kaum. Mitunter gab es für ein und dieselbe Darbietung im Finale die ganze Palette der Platzziffern von 1 bis 5. Die Bewertungskriterien sind zwar im Reglement des TAF (The Actiondance Federation) festgelegt und umfassen die Gesichtspunkte Technik, Komposition und Interpretation, aber so manches bleibt halt doch Geschmackssache, sowohl fürs Auge als auch fürs Ohr. Tanz ist halt (auch) Kunst und entzieht sich somit objektiven Maßgaben - wie beispielsweise der Stoppuhr. Der souveräne Moderator Arnim Bohnert drückte es so aus: "Wir haben nur Sieger gesehen!"

### **Drei Titel und sechs Vizetitel für Pinguine**

Umso bemerkenswerter, dass zwei Gruppen der "Pinguine" das Kunststück schafften, sämtliche Wertungsrichter die Eins ziehen zu lassen: die Junioren-Formation mit ihrem tollen "Geistertanz" und die Junioren-Gruppe mit ihrer sagenhaften "Jackson Five"-Nummer. Über den deutschen Meistertitel freuen durften sich ebenfalls, und das zuerst, die Penguin Kids in der Kategorie Kindergruppen.

Die Halle bebte freilich an diesem Abend noch öfter, die Begeisterungsturmstärken erreichten mit später Stunde immer neue Bestmarken - bis zum Höhepunkt der Hauptklasse der Formationen. Die Senioren-Formation hatte in der Hauptklasse 2 mit ihrem gesteppten Gospel vor einer Kirchenkulisse und einer reichlich beklatschten Breakdance-Einlage der männlichen Tänzer ihren jüngeren Kolleginnen den Boden bereitet. Die Penguin Tappers gingen als Vorletzte an den Start und verwandelten die 12 mal 12 Meter große Bühne in ein Schachbrett - eine wahre Figurenschlacht entflammte, das Ganze mit unglaublicher Dynamik und Perfektion dargeboten. Aber um kurz vor 23 Uhr stand fest: Es reichte nicht ganz. Die Performance der "Art Act & Tap Dancer" der Tanzschule Kerstin Albrecht aus Georgsmarienhütte gefiel der Jury an diesem Abend besser, wenn auch nur ein bisschen.

### **"Revanche" in Riesa**

Tränen der Freude und der Enttäuschung lagen an diesen beiden Tagen nah beieinander, letztere flossen aber bei den Pinguinen nicht. Im Gegenteil gab es überhaupt keinen Grund zur Traurigkeit, denn immerhin schlugen neben den drei Meister- noch sechs Vizetitel und vier dritte Plätze zu Buche. Damit haben sich die TV-Stepper in 13 Kategorien für die Weltmeisterschaften vom 1. bis 5. Dezember qualifiziert. In drei weiteren Disziplinen gab es jeweils Platz 5. Vor allem "die Erste" freut sich nun schon auf eine "Revanche" in Riesa, schon fast traditionell Austragungsort der WM. Und da stehen die Zeichen gut: "Immer wenn wir bei den Deutschen Zweiter wurden, haben wir Georgsmarienhütte bei der Weltmeisterschaft geschlagen", so Wolf-Rüdiger Pfrang, Presseverantwortlicher der Penguin Tappers. Man darf gespannt sein...*Heike Pressler*